



## Léif Frënn



Eng Rei Projet'en konnten am Laf vum leschte Joer, resp. ufanks vum dësem Joer ofgeschloss ginn. Bei all Ofschluss vum engem Projet gëtt gekuckt ob d'Zilsetzung vum Projet konnt erreecht ginn. Fir eis Partner an den Entwécklungslänner bedeit den Ofschluss vum engem Projet d'Schaafung vum enger Basis déi e konstruktivt a produktivt Weiderschaffen erméiglecht.

Mir konnten dëst Joer zwee nei Projet'en an Uruguay an zu Haïti ufänken. Weider Projet'en am Ruanda, Tansania, Argentinien an zu Haïti sinn an der Virbereedung resp. konnten schon fir eng Ufro fir eng staatlech Kofinanzierung beim Ministère eragereecht ginn.

Ufanks Juni 2011 huet de Conseil d'Administration vum der AMU sech mat engem Vertrieder vum der „Azione per un Mondo Unito“ aus Italien hei zu Lëtzebuerg getrafft. Des ONG schafft oft mat de selwechte Partner an den Entwécklungslänner wéi mir. Mir treffen eis 1 mol am Joer mam Ziel vum enger koordinierter Zesummenaarbecht a verschiddene Projet'en. Esou kennen souwuel eis Frënn vum „Azione per un Mondo Unito“ an Italien an och mir als AMU-Lëtzebuerg op méi eng breed Erfahrung am Beräich Entwécklungshëllef zrëckgräifen.

Merci - Claude Steichen

## ... Nyakaiga in Tansania

Projekt 2007-2011

Aufbau eines Energie- und Trinkwasserversorgungssystems für ein Hospital, eine Schule, ein Ausbildungszentrum und das gesamte Dorf Nyakaiga beim Victoriasee in Tansania

**Gesamtbudget des Projektes :** € 567'925,76  
**Kofinanzierung gemäß Vertrag vom 19.07.2007**  
**Beteiligung der luxemburgischen Regierung :** € 378'617,17  
**Beteiligung der Action pour un Monde Uni :** € 174.293,58  
**Beteiligung der tansanischen Regierung :** € 15.015,01  
**Partner vor Ort in Nyakaiga :**  
The Apostles of Unlimited Love Sisters

Seit Dezember 2008 verfügt das 1500 Einwohner-Dorf „Nyakaiga“ in Tansania über eine unabhängige Stromversorgung durch Solarenergie. Das Projekt wird im September 2011 offiziell abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit den Menschen aus „Nyakaiga“ muss allerdings weitergehen. Das Engagement, das die Action pour un Monde Uni in „Nyakaiga“ eingegangen ist, erfordert auch weiterhin unsere Präsenz.



Neben den technischen Aspekten dieses Projektes ist die Kommunikation mit den Menschen vor Ort von großer Bedeutung. Aus diesem Grund reiste ich im April 2011 in Begleitung eines Freundes ein weiteres Mal nach Tansania.

Manfred Rwebugisa, unser technischer Projektleiter vor Ort hatte unseren einwöchigen Aufenthalt bestens vorbereitet. Wir freuten uns feststellen zu können, dass das Projekt sehr gut läuft. Die Menschen sind dankbar für den Strom, der ihre Lebensqualität enorm verbessert hat, und dementsprechend ist auch ihr Engagement für das Projekt groß. Die Regel-

mäßigkeit mit der die Leute ihren Strom bezahlen, zeigt, dass sie verstanden haben, dass sie etwas sehr Wertvolles erhalten haben, das es zu bewahren und mit Respekt zu nutzen gilt.



Natürlich gibt es hier und da auch Unstimmigkeiten. Diese Probleme lassen sich allerdings meist bei gemeinsamen Gesprächen beheben. Wir konnten feststellen, dass das Projekt gut weitergeht, und dass es an der Zeit ist eine nächste Projektphase einzuleiten. Die Frage stellt sich wie das Projekt in Zukunft verwaltet wird, wer die Verantwortung trägt und wie es mit der finanziellen Autonomie des Projektes ausschaut.

.../...





.../...

Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Projektes in „Nyakaiga“ wurde entschieden, eine lokale „NGO“ zu gründen. Es erschien uns wichtig, dem Projekt vor Ort eine legale Basis zu geben. Anschließend muss man klären ob das Projekt auf lokalem Niveau durch die neu gegründete Organisation verwaltet wird oder ob man sich einer größeren Partnerorganisation anschließt.



Eine sehr wichtige Erkenntnis unserer Visite war, dass das Projekt sich in Zukunft selber tragen kann. Entscheidend ist, dass es richtig verwaltet wird. Natürlich mussten die hohen Investitionskosten von einer Organisation wie der AMU übernommen werden. Die Nachfolgekosten sollen allerdings über lokale Einnahmen gedeckt werden. Zum Beispiel müssen in acht bis zehn Jahren die Batterien der Solaranlage entsorgt und ersetzt werden. Hierzu sind größere Summen notwendig. Dieses Geld kann das Projekt durchaus selbst aufbringen. Die Verwaltung dieser Geldsummen ist für die Dorfbewohner eine ganz neue Herausforderung und man soll auch hier die Risiken erkennen und richtig einschätzen. Hier erscheint dann die Frage „wer verwaltet das Projekt in Zukunft“, bzw. die Suche nach einer Partnerorganisation umso wichtiger.

Die Wasserpumpe in „Kandegesho“ wurde installiert. Dieses nun zur Verfügung stehende Wasser wird von den Schwestern genutzt, kann aber auch an vier umliegende Dörfer verkauft werden. In der Regel ist das Wasser, das die Menschen an der Quelle selbst holen, gratis. Wird das Wasser allerdings in ein anderes Dorf gepumpt, so wird der Wasserpreis vom Dorf festgelegt. Natürlich muss gewährleistet sein, dass an der Quelle immer genügend Wasser für die Menschen zur Verfügung steht.



Die „Kabindi“ Quelle soll in einer nächsten Phase die Wasserversorgung von „Nyakaiga“ und dem gegenüberliegenden Dorf „Nyabionza“ gewährleisten. Diese Quelle liegt 1200 m vom Dorf entfernt in einem kleinen Tal. Das Wasser muss 190 m hoch gepumpt werden, um dann das Dorf, die Klinik und die Schulen zu versorgen. Im Dorf wird das Wasser dann in einem bereits vorinstallierten Wasserhaus an die Bewohner vergeben. Auch hier wird ein Wasserpreis von den



Dorfverantwortlichen festgelegt, und die Einnahmen kommen dem gesamten Projekt zugute. 60.000 Liter Wasser werden täglich gebraucht.



Des Weiteren sieht das Projekt vor, eine Ölpresse im Dorf zu installieren. Die Presse dient zur Herstellung von Pflanzenöl. Es werden bereits Sonnenblumen in „Nyakaiga“ und Umgebung angebaut. Zur Herstellung von Sonnenblumenöl müssen die Menschen allerdings ins 150 km entfernte „Bukoba“ fahren. Gemeinsam mit den Dorfbewohnern wurde die Idee ausgearbeitet eine Ölpresse für die regionale Herstellung von verschiedenen Ölen zur Nahrungsergänzung, zu installieren. Mehrere Personen können hier Arbeit finden, und die Einnahmen kommen dem Energieprojekt zugute.

Zum Schluss möchte ich noch auf zwei sehr positive Aspekte hinweisen die sich im Laufe der vergangenen Projektzeit ergeben haben. Zum einen ist die Kriminalität in „Nyakaiga“ stark zurückgegangen. Dies ist auf die öffentliche Beleuchtung abends zurückzuführen ist. Des Weiteren wurde uns erklärt, dass der lokale Markt in „Nyakaiga“ zum größten der Region gewachsen ist. Das Projekt hat somit auch positive Auswirkungen auf die lokale und regionale Wirtschaft.



Ich möchte noch anfügen, dass der Empfang der Menschen in „Nyakaiga“ jedes Mal überwältigend ist. Die Menschen wollen mit dieser Herzlichkeit ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Die AMU möchte dieses Zeichen der Dankbarkeit an alle weitergeben, die unseren Einsatz in „Nyakaiga“ durch ihre Spenden ermöglichen.

Danke, Claude Steichen

## ... à Kosmadji 1 au Cameroun

Projet achevé

Construction d'une école primaire

**Budget alloué au projet :** € 155.989,77  
**Cofinancement selon contrat du** 21.11.2009  
**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :** € 103.993,18  
**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl :** € 51.996,59  
**Contribution du partenaire local :** terrain pour la construction  
**Partenaire local :** CODEK (Comité de Développement du Village de Kosmadji 1)

Le complexe scolaire de l'école primaire et maternelle de Kosmadji comprend cinq bâtiments et deux blocs de toilettes individuels. Les cinq bâtiments sont construits suivant les normes réglementées et exigées par le Ministère Camerounais de l'Education de Base.



1. Le bâtiment du cycle maternel comprend deux salles de classe. Au milieu des deux salles se trouve un bureau pour le personnel enseignant et une réserve pour le matériel scolaire. Chacune des salles de classe comprend une surface de 72 m<sup>2</sup>. A côté du bâtiment de l'école maternelle se trouve un bloc de latrines.
2. Trois autres bâtiments comprennent les six salles de classe pour les six niveaux du cycle de l'enseignement primaire, tel réglementé au Cameroun. Chacune des salles de classe dispose d'une surface de 63 m<sup>2</sup>. A l'arrière des bâtiments de l'enseignement primaire est construit un bloc supplémentaire de six toilettes.
3. Le cinquième bâtiment administratif et multifonctionnel comprend :
  - un bureau de Direction,
  - un secrétariat,
  - une salle informatique,
  - une petite bibliothèque,
  - une salle de conseil de discipline et de réunion pour les enseignants,
  - une réserve pour le matériel scolaire,
  - Un petit compartiment médical avec pharmacie pour les premiers soins,
  - une grande véranda d'appel,
  - une aire de jeux pluridisciplinaire.



Les travaux de ce projet furent accompagnés d'énormes difficultés liées à la fourniture des matériaux sur le site de construction. En effet, Kosmadji est situé en milieu rural très enclavé. L'unique voie de communication est un tronçon de route rurale permettant de relier Kosmadji aux villes de ravitaillement les plus proches. Cette route est pour sa plus grande partie impraticable tout au long de l'année et presque coupée en saison des pluies. En raison de ces difficultés inévitables, les délais de réalisation des travaux n'ont pas pu être respectés comme initialement planifiés. L'école a été achevée en février 2011 et ouvrira ses portes aux élèves en septembre 2011 pour la nouvelle année scolaire.



[www.amu.lu](http://www.amu.lu)



## ... Dar-Es-Salaam in Tansania

Projekt 2010-2011

Schaffung einer unabhängigen Energie- und Wasserversorgung für ein Kinderdorf in Bunju B in Dar es Salaam

**Gesamtbudget des Projektes :** € 411.000,00

**Beteiligung der luxemburgischen Regierung :**  
€ 400.000,00

**Finanzierungsvertrag :** 14.12.2009

**Beteiligung der Action pour un Monde Uni :**  
€ 11.000,00

**Partner in Dar ES Salaam :** Tuwapende Watoto



Mit Ungeduld erwartet die Organisation „Tuwapende Watoto“ die Installierung der Solaranlage auf dem Areal des Kinderdorfes in Bunju B in Dar es Salaam. Im März 2011 erreichte der Technik- und Materialcontainer per Schiff den Hafen von Dar es Salaam. Leider hat die tansanische Zollabfertigung den Container erst im Juni freigegeben, so dass die notwendigen Arbeiten Ende Juni beginnen konnten. Trotzdem sind alle begeistert. Der laute Dieselgenerator kann abgestellt werden und elektrischer Strom steht den ganzen Tag über zur Verfügung.



## ... à Il Ngwesi au Kenya

Projet 2010-2011

Construction d'une extension avec un internat pour l'école primaire de Lokusero en faveur des enfants Massai au Kenya

**Budget alloué au projet :** € 251.363,16

**Cofinancement selon contrat du** 21.11.2009

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 167.575,44

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl :**  
€ 83.787,72

**Contribution du partenaire local :** terrain pour la construction

**Partenaire local :** Ecole de Lokusero

Les travaux de gros œuvre de l'internat, du réfectoire et de la cuisine avancent à un rythme soutenu et devraient pouvoir se terminer d'ici octobre/novembre 2011 avant de pouvoir entamer les travaux d'aménagement du site.

## ... à Buenos Aires en Argentine

Projet 2010-2011

Aménagement d'une aire de jeu et de sport et réalisation d'une école de sport dans le quartier Villa Albertina à Buenos Aires

**Budget alloué au projet :** € 53.463,40

**Cofinancement selon contrat du** 31.10.2008

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 35.642,27

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl :**  
€ 14.272,13

**Contribution du partenaire local :** € 3.549,00

**Partenaire local à Buenos Aires :** Association Civil Nuevo Sol

## Au Pakistan ...

après les inondations de juillet 2010

Nouvelles de notre correspondant du Mouvement des Focolari à Rawalpindi

Un grand merci à tous ceux qui ont contribué à l'aide en faveur des personnes dans les camps de réfugiés dans les différentes régions du pays, de Sindh et Sikanderabad dans le sud, à Karachi sur la mer en passant par Jamshoro au nord de Karachi, et Risalpur au nord d'Islamabad.

La situation générale s'est un peu améliorée du fait que dans de nombreuses zones l'eau s'est retirée. Les principales difficultés rencontrées sont le grand travail de reconstruction, le manque de semences pour les paysans et surtout les basses températures hivernales.

Le mois de décembre a été marqué par le froid et le brouillard, surtout dans le nord du pays, là où de nombreuses familles vivent encore sous des tentes. Vêtements d'hiver, pulls, matelas, chaussures, nourriture, savons et détergents y ont été acheminés par nos amis du Mouvement des Focolari.

Deux fois par semaine, des activités d'enseignement de football, de handball et de volley-ball ont lieu pour filles et garçons. Ces activités comprennent également des ateliers sur les règles de chaque discipline. Le centre participe à des tournois de sports dans des écoles de la zone et des tournois organisés par d'autres organisations.

À côté des activités sportives, le centre propose des ateliers d'information sur des sujets de santé bien précis, tels que la prévention de drogues, les bonnes habitudes alimentaires, le bien-être ...

Le centre essaie également d'encadrer d'avantage les familles. Il y a eu de nombreuses réunions d'information sur le rôle du soutien familial ainsi que sur les rôles maternel et paternel. Les ateliers sur le thème des «limites dans la famille» ont été parmi les plus visités. La violence dans le sport et les alternatives pour résoudre les conflits sans violence est un sujet souvent abordé pendant les discussions.

Quelques jeunes, vivant une situation très difficile à la maison ont été accompagnés en permanence par un psychologue ou un travailleur social du centre de la «Casa del Niño».



## ... à Montevideo en Uruguay

Projet 2011-2013

Construction du Centre de formation «Alberto Fernandez» et lancement d'un programme de formation dans le cadre du centre d'assistance sociale «Nueva Vida» à Montevideo

**Budget alloué au projet :** € 144.994,90

**Cofinancement selon contrat du** 03.11.2010

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 96.663,27

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl :**  
€ 48.331,63

**Partenaire local à Montevideo :**  
CO.DE.SO

Les habitants du quartier défavorisé «Barrio Borro» à Montevideo vivent dans des baraques construites de carton, de tôle et de bois. La population souffre d'un manque d'hygiène élémentaire, d'une assistance médicale efficace et de dénutrition. Beaucoup de jeunes filles sont enceintes dès l'âge de 14 voire 13 ans.

Dans le sud, dans un des camps de réfugiés de la région de Sindh, il y a eu distribution de pulls, de crèmes pour protéger le visage contre le froid, de jouets et de snacks pour les enfants; dans un autre camp couvertures, chaussettes, chaussures, articles d'hygiène, jus de fruits et biscuits pour les enfants ont été distribués.

À Sikanderabad, des paquets de riz, farine, sucre, huile, sel et autres articles de base ont pu être remis à une quarantaine de familles en besoin extrême. Dans le village de Jamshoro près d'Hyderabad où les gens ont commencé à reconstruire leurs maisons, il y a eu distribution de paquets de nourriture de 20 kg à une trentaine de familles.

À Karachi au bord de la mer, le Gouvernement a promis une somme d'argent à chacune des familles de ce camp afin qu'elles puissent reconstruire leur maison. Sur un total de 10.000 personnes, environ la moitié a quitté le camp en janvier 2011. Suite à un cours d'hygiène, des kits d'hygiène personnelle ont été distribués par le Mouvement des Focolari à 170 personnes.

La plupart des jeunes ont abandonné leurs études pour se mettre comme le père, à vider les poubelles à Montevideo pendant la nuit afin de trouver quelque chose à manger ou des matériaux destinés au recyclage. Cette situation pousse les jeunes rapidement à devenir de plus en plus inactifs et à traîner dans les rues, exposés aux problèmes tels que drogues, prostitution et violence.



Pour changer à la base la situation des jeunes du quartier, CO.DE.SO, à travers de son centre d'accueil « Nueva Vida » travaille depuis des années avec les jeunes de douze à 18 ans.

Ce projet prévoit :

- des cours et des ateliers permanents pour les jeunes dans les domaines suivants: éthiques sociales, droits des adolescents, la santé et le bien-être, la culture uruguayenne, le civisme,...

- un programme de formation en matière de gastronomie,

- la construction d'un centre de formation pour héberger ces activités.

## ... Lima in Peru

Neues Projekt

Therapeutisches Gemeinschaftszentrum für junge „Straßenmädchen“ von Lima in Peru Projekt 2011-2013

**Gesamtbudget des Projektes :** € 424.779,00

**Beteiligung der luxemburgischen Regierung :**  
€ 320.612,00

**Finanzierungsvertrag :** 18.11.2010

**Beteiligung des Partners vor Ort :**  
€ 104.167,00 (Terrain)

**Beteiligung der Action pour un Monde Uni :**  
Begleitung des Projektes

**Partner in Lima Peru :** Instituto del Mundo Libre

Die Anfrage für die Umklassierung des, für den Bau zur Verfügung stehende Gelände, befindet sich seit Februar 2010 auf dem Instanzenweg in Lima. Die Genehmigung für die Umklassierung wurde letzte Woche erteilt, so dass dem Baubeginn nichts mehr im Weg steht.



# ... à Mont-Organisé en Haïti

Projet 2010-2012

Développement des écoles «Frères Uni de Zilma» et «Sainte Famille» en vue d'une amélioration des conditions d'éducation et de vie des habitants de la commune de Mont-Organisé

**Budget alloué au projet :** € 203.149,66

**Cofinancement selon contrat du** 14.12.2010

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 135.433,11

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl :**  
€ 67.716,55

**Partenaire local à Montevideo :** Ecole de Zilma

Lors d'une rencontre le 15 juin 2009 avec André Weis, notre personne de contact pour les projets en Haïti, nous nous sommes mis d'accord sur un 3<sup>e</sup> projet avec



notre partenaire local à Mont-Organisé en Haïti. André Weis expliquait qu'il manque encore plein de choses pour pouvoir offrir aux enfants des villages de la commune de Mont-Organisé une éducation adéquate.

Ensemble avec le partenaire nous avons développé le projet suivant :



## Ecole primaire et maternelle «Sainte Famille»

- Construction de cinq salles de classe
- Construction d'une cuisine
- Installation de quatre toilettes
- Aménagement d'une salle en bibliothèque et centre informatique
- Fourniture du matériel didactique pour l'enseignement
- Fourniture du matériel pour jeux
- Forage d'un puits
- Mise en place d'une clôture
- Construction et équipement de trois salles de classe, d'un dépôt et d'un bureau pour l'enseignement préscolaire

## Ecole primaire «Frères unis de Zilma»

- Construction de quatre salles de classe
- Construction d'une grande salle communautaire
- Construction de trois chambres à coucher
- Fourniture de matériel informatique
- Forage d'un puits
- Mise en place d'une clôture

Suite à l'accord ministériel de décembre 2010, une première avance de paiement a pu être effectuée en février 2011. Les travaux ont été entamés en mars 2011 et avancent très bien, comme le montrent les photos.



Projet non cofinancé

# ...à Pondicherry en Inde

Projets achevé

Construction d'un préau pour l'école «Mother Theresa English High School»

**Budget alloué au projet :** € 5.018,71

**Accord de partenariat avec ArcelorMittal du** 16.08.2010

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl :**  
suivi du projet

**Contribution d'ArcelorMittal :** € 5.000,00

**Partenaire local :** Mother Theresa English High School

Ce projet a été réalisé avec le soutien d'ArcelorMittal Luxembourg.



# ... à Akum/Bamenda au Cameroun

Projet 2010-2011

Puits d'eau avec système d'irrigation pour augmenter et améliorer la récolte de plantes et herbes médicinales à Akum au Cameroun

**Budget alloué par l'asbl Action pour un Monde Uni :**  
€ 23.387,46

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni :**  
€ 23.387,46

**Partenaire local :** Mouvement des Focolari

Les travaux d'installation de la tuyauterie alimentant les jardins et les plantations ont été réalisés.

[www.amu.lu](http://www.amu.lu)

# ... à Tagaytay/Manila aux Philippines

Projet achevé

Acquisition d'un véhicule utilitaire pour les besoins du Centre social Bukas Palad

**Budget alloué par l'asbl Action pour un Monde Uni :**  
€ 27.000,00

**Partenaire local :** Centre d'accueil et social centre social „Bukas Palad“

De par son utilisation fréquente, l'ancien véhicule acquis en 1999 a dû être remplacé par un véhicule utilitaire pouvant être aménagé en ambulance endéans dix minutes.

Il sert en ordre de priorité:  
au transport de patients pour traitement d'urgence (la dengue – une infection virale – est régulièrement devenue la cause d'un séjour en clinique), aux voyages à Manille pour l'achat de matériel scolaire, vêtements, médicaments et alimentation de base vendus aux familles dans le besoin etc., au transport de médecins et autre personnel socio-médical.



## Le conseil d'administration

Claude Metz (président), Robert Kremer (vice-président), Jean-Paul Frank (trésorier), Brigitte Wciorka (secrétaire), Marie-Thérèse Kremer (membre), Marianne Harpes (membre), Marie-Anne Thommes (membre), Claudine Stein (membre), Christiane Stein (membre), Claude Steichen (gestionnaire de projets).

## Comment soutenir nos actions

Vous pouvez manifester votre générosité par un don au profit de  
Action pour un Monde Uni  
DEXIA: BILL LULL LU14 0021 1349 0900 0000  
Chèque postal: CCPL LULL LU83 1111 1287 6344 0000

Toute personne effectuant un don en faveur de l'Action pour un Monde Uni asbl, reçoit par voie postale une quittance reconnue par l'Administration des Contributions du Grand Duché, ce qui permet de bénéficier du droit d'exonération fiscale.

## Contact Action pour un Monde Uni

Siège social / Bureau : 11, Kiirchestrooss L-5741 Filsdorf  
Les permanences du bureau:  
lundi toute la journée, jeudi matin et vendredi matin  
Téléphone : 26 67 12 61 – Fax : 23 67 63 75  
E-mail : [info@amu.lu](mailto:info@amu.lu) – [www.amu.lu](http://www.amu.lu)